

Schönenberg

Schulort:	Schönenberg	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Horgen	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Schönenberg	Gemeinde 2015:	Schönenberg
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 24-25v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 36: Schönenberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/36].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schönenberg (Niedere Schule, reformiert)				

14.02.1799

Antworten auf die vorgeschriebnen Fragen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schönenberg.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Weiler
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Agentschaft Schönenberg.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Horgen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerthalb des Umkreises der 1.ten 1/4. Stund liegen 49. Häuser der 2.tn 1/4. Stund liegen 34. Häuser der 3.ten 1/4. Stund liegen 13. Häuser * Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 12. Schönenberg bey der Schule. Gschwend 1/4. Stund.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 3. Gschwendmatt 1/4. Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 1. Wolffbühl, ober u unter 1/4. Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 7. Langwieß 1/4. Stund. Gisenhegi 1/4. Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 11. Seübad 1/4. Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 2. Auw, 1/4. Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 3. Vernegg 1/4. Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 1. Täglischeür 1/4. Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 7. Reyfen 1/4. Stund.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Wald 1/2 Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 5. Reyh 1/2 Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 2. Schwarzenbach 1/2 Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 7. Sage 1/2 Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 3. Gubel u: Äsch 1/2 Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 2. Nußbäumen 1/2 Stund. Weiserlen 1/2 Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Müsli u: Hinterberg 1/2 Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 6. Stollen u: Hüttmatt 1/2 Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 15. Mülligstalden u: Külpen 1/2 Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 7. Rothenblatt u: Laubegg 1/2 Stund. Haslaub, u: Suhner 3/4. Stund. Anzahl der Schulkinder so daher kommen. 2. Rechberg 3/4. Stund. **
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Wättenschweilerberg 1/2. Stund Hütten 1/2. Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Samstagern 3/4. Stund Hirzel 1. Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Getruktes und Geschriebenes Lesen, Schreiben u: Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Das ganze Jahr.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	A.B.C. Büchlein, Lehrmeister, Zeügniß, und Waser-Büchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Den Kindern werden zuerst die kleinen Buchstaben, hernach die grössern, denn einsylbige Wörter, hernach zweysylbige vorgeschrieben. Ist dieß geschehen, so mache ich ihnen denn noch die größern Vorschriften.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	5. Stunden.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Ehden das <i>Examinator-Convent</i> . diesmal die Verwaltungs-Kammer, nach der alten Ordnung.
III.11.b	Auf welche Weise?	Caspar Schärer,
III.11.c	Wie heißt er?	Von Schönenberg.
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	30. Jahre.

III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	[[[Seite 2] Eine Frau. Jeztnoch keine Kinder. aber schöne Außichten deren zu bekommen: in Zeit von 4. bis 6. Jahren wenn ich das Leben habe kann ich vielleicht etwas anders melden.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	7. Monat.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Hier in der Gemeind, bey Bürger Jacob Schärer. Trieb das LeinenWeber Handwerk.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja. Jch lerne bey dem B. Pfarrer Orthographie und Rechnen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 30. bis 50. Töchtern? 20. bis 30.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 30. bis 40. Töchtern? 40. bis 50.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nein.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schultube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schultube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Ehdem wurde es von dem Schloß Wättenschweil unterhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	2. fl.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Gemeindskaßen Wättenschweil und Schönenberg? 51. fl. Gemeindgut Schönenberg 6. fl. 30. β. Kirchengut Schönenberg 10. fl. 10. β. Gutjahr 20. β.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Ein Müt Kernen Ein Saum Wein Aus dem Schloß Wättenschweil. Zwey Klafter Holz. Aus der National-Waldung.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	den 14.ten Hornung 1799.
	Unterschrift	Caspar Schärer.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 24-25v
Briefkopf	Antworten auf die vorgeschriebnen Fragen.
Transkriptionsdatum	14.04.2011
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	36BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_24-25v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schärer
Verfasser Vorname	Caspar
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Schönenberg	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	<u>Horgen</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Schönenberg</u>	Amt 2000	<u>Horgen</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015	<u>Schönenberg</u>
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	691377				
Geo. Länge	227721				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schönenberg (ID: 72)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	52	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	30 - 40	30 - 50
Mädchen	40 - 50	20 - 30
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 194)

Name: Schärer

Vorname: Caspar

Weitere Informationen

Alter: 30

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 0

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schönenberg

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 1 Jahr

Lehrer seit: 1 Jahr

Erstberuf: Weber/Spinner

Zusatzberuf: Student